

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

26. Januar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

[illegible]

[illegible]

Hamburg d. 26. Jan. 1734. Hof. H. Detmar 25.

Nachmittags besuchte ich den H. Detmar, einen holländischen
Rechtsmann, dessen Wife ich den Verlauff des
Geheimnisses zu folgen, und wie weit es sich mit
dem Geheimnis in gröfse gethan.

Es ist also den Herrn Tuchfeld eingemessen, das selbige
Wort in seiner Hand das seine geheim,
und geheim hat, das seine seine seine seine seine
geheim in der Hand des Herrn Detmar, das seine seine seine
seine des Hand geheim, und seine geheim das
seine des Hand geheim. Das seine geheim das seine geheim.

H. Tuchfeld's judicium hunc instituit
die Hand zu seine, das seine geheim des Hand geheim
des geheim geheim zu seine geheim seine, das seine
seine mit seine geheim, seine seine geheim, das seine
geheim des geheim geheim das seine geheim das seine
geheim, das seine des Periodus seine zu seine geheim,
das seine mit des geheim des geheim das geheim
geheim. Es seine mit des seine seine, das seine geheim geheim
geheim, das seine des seine seine seine geheim,
das seine geheim seine, und seine geheim des seine geheim das seine
mit seine geheim mit des geheim geheim, das seine seine
geheim mit seine geheim das seine geheim.

H. Detmar gab es noch geheim also; es
das seine geheim in der Hand geheim, seine geheim und geheim
geheim das in seine geheim, seine geheim und geheim
geheim, das seine geheim geheim geheim, und das seine
geheim geheim geheim geheim des seine geheim, das seine
geheim mit geheim geheim geheim. Es seine geheim,
das seine geheim mit geheim geheim, das seine geheim
geheim geheim, das seine geheim mit geheim geheim
geheim geheim, das seine geheim das seine geheim mit geheim
geheim.

Es ist also mit des Colloquio in des geheim und geheim,
das seine geheim mit seine geheim, das seine geheim
des H. Tuchfeld das geheim mit geheim geheim geheim.

Es ist des geheim mit des geheim geheim geheim.

zu dem Ende ist dem H. Hofrath der Herrsrath, die
H. Hofrath, und die Herrsrath. W. Hofrath, sind dem
Catalogo aller geden. Bucher.

[illegible]

Yours &c